



## ARBEITSPAPIER NATIONALE WAHLEN 2023

Die Nationalratswahlen 2023 bieten die Möglichkeit, die politische Repräsentanz von Migrant:innen weiter zu verstärken. 46% der arbeitstätigen Personen in der Schweiz haben Migrationshintergrund – entsprechend stark sollen sie auch in den Gremien vertreten sein. Deshalb ist es enorm wichtig, sich möglichst früh zu positionieren und eine starke Strategie für den Wahlkampf vorlegen zu können. An der Delegiertenkonferenz der SP Migrant:innen im November 2021 wurden bereits einige zentrale Punkte erarbeitet:

### IDENTIFIZIERUNG VON KANDIDAT:INNEN IN DEN KANTONEN

- Es soll ein transparentes Auswahlverfahren in den Kantonen definiert werden. Ausserdem ist es wichtig, dass für Interessierte genug Informationen zum Wahlkampf und den Voraussetzungen dafür bereitgestellt werden.
- In einem ersten Schritt müssen potenzielle Kandidat:innen gefunden werden. Hilfreich wäre dazu beispielsweise eine Umfrage, um die Ambitionen der Mitglieder zu eruieren.
- Als SP Migrant:innen in einer Findungskommission mitzuwirken wäre ebenfalls eine Option.
- Zur Identifizierung von sogenannten «Leuchtturmkandidat:innen» wurden einige Voraussetzungen gesammelt. Zusammengefasst konnte damit ein ungefähres Profil erstellt werden:

*Die in Frage kommenden Personen sollten...*

... sich wirklich mit dem Migrationshintergrund identifizieren und die Werte und Anliegen der SP Migrant:innen vertreten.

... nach Möglichkeit eine Parteigeschichte aufweisen und sich durch ein gewisses Engagement bereits profiliert und etabliert haben.

... möglichst langfristig an einem Amt interessiert sein und sich sowohl während als auch nach den Wahlen engagieren.

... sich nicht ausschliesslich auf Migrationsthemen fokussieren, sondern auch noch eigene Schwerpunkte setzen.

- ➔ Es sollen auch Kandidaturen auf kommunaler und kantonaler Ebene gefördert werden, da eine möglichst langfristige und nachhaltige Strategie ins Auge gefasst wird.



## WERKZEUGE ZUR FÖRDERUNG VON KANDIDAT:INNEN

Sichtbarkeit:

- Echte Wahlchancen ergeben sich erst durch eine gute Listenplatzgestaltung. Die Kandidat:innen der SP Migrant:innen haben auch Anspruch auf vordere Listenplätze und sollen diese auch einfordern.
- Mehr Werbung für die SP Migrant:innen

Networking:

- Ein gutes Netzwerk zwischen den verschiedenen Kandidat:innen und die gegenseitige Unterstützung soll gefördert werden.
- Eine gute Zusammenarbeit zwischen Kandidat:innen und Sektionspräsidien, offene Kommunikation ist von Vorteil.

Unterstützung durch das Organ:

- Mentoringprogramm (abgestützt auf das Konzept, das die SP Zürich bereits eingeführt hat)
  - o Eine Idee wäre auch Coaching in Form von Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten. Z.B. Vernetzung, Kampagne, mediale Auftritte
- Begleitung und Unterstützung während des Wahlkampfes
- Austausch mit uns politisch nahestehenden Parteien aus anderen Ländern verbessern

## EINBINDUNG VERSCHIEDENER COMMUNITIES

Um bei den nationalen Wahlen erfolgreich zu sein, sollen die Kandidat:innen der SP Migrant:innen möglichst breit und von vielen Communities unterstützt werden. An der Delegiertenkonferenz wurde diskutiert, wie man die verschiedenen Communities am besten in den Wahlkampf eingliedern könnte.

- Die Communities mobilisieren und zwischeneinander vermitteln. Es soll aufgezeigt werden, wie wichtig es ist, auch Kandidat:innen anderer Communities zu unterstützen.
  - o Einen Schwerpunkt könnte man hier auf die Communities legen, die in der Politik noch nicht so aktiv sind (genannt wurde z.B. die portugiesische).
  - o Die Identifizierung über Kulturvereine könnte hilfreich sein, um die Communities besser abzuholen.
- Infoveranstaltungen für Menschen mit Migrationshintergrund sollen organisiert werden.
- Ein vielfältiges Ländernetzwerk und verschiedene politische Interessen müssen vertreten sein.



- Auch die Zugänge für Communities in die SP Migrant:innen müssen niederschwellig sein. Es gilt, finanzielle und sprachliche Hürden zu überwinden.

## **EINSETZUNG EINER ARBEITSGRUPPE „WAHLKAMPFKONZEPT 2023“ UND VIELFALTSSTRATEGIE**

Durch den Einsatz von Arbeitsgruppen soll näher auf die Themen eingegangen werden und eine durchdachte Strategie erarbeitet werden können. Das Ziel wäre, dass die AG Wahlkampfkonzept anfangs 2022 ein Papier erstellt, das dem Präsidium der SP Schweiz gemeinsam mit bereits gesetzten Kandidaturen aus den Kantonen präsentiert werden kann.